

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 190 (2024)
Heft: 5

Rubrik: Aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armeebotschaft denkt in Varianten, die vom Offensichtlichen ablenken



AUS DEM BUNDESHAUS

Dr. Fritz Kälin
Bundeshausredaktor ASMZ
fritz.kaelin@asmz.ch

Bei der Armeebotschaft 2024 (24.025) geht es neben diesjährigen Verpflichtungskrediten im Wert von 4,9 Mrd. Franken erstmals auch um die Ausrichtung der Armee bis 2035. Die Sicherheitskommission des Ständerates beugte sich als erste Kommission über die drei Varianten, die der Bundesrat als langfristige Entwicklung vorschlägt. Jede hat einen anderen Bedrohungsfokus: 1. eine militärische Bedrohung (nur) aus der Distanz; 2. «Formen der hybriden Konfliktführung, der militärischen Bedrohung aus der Distanz und eines militärischen Angriffs gleichzeitig oder in rascher Abfolge»; 3. umfassender militärischer Angriff. Die Mehrheit der Kommission favorisierte Variante 2, ein Mitglied sprach sich für Variante 1 aus. Die Mehrheit zeigt sich «sehr besorgt darüber, wie langsam die Verteidigungsfähigkeit gemäss der Vorlage gestärkt werden soll». Die Sicherheitskommission des Ständerates wird die Beratung der Armeebotschaft 2024 am 24. April fortsetzen.

Denken in Varianten in Ehren, aber der Bundesrat sollte dem Parlament Varianten unterbreiten, bis wann zu welchem Preis das Land wieder im Sinne von Variante 3 verteidigt werden kann. Stattdessen bürdet die Exekutive dem Gesetzgeber Spekulationen über den wahr-

scheinlichsten Bedrohungsmix der nächsten zehn Jahre auf. Statt einer «richtigen» Armee also eine Armee für die «richtigen» Bedrohungen. Statt umfassender Vorsorge auf das Schlimmste wird auf billigere Szenarien gewettet. Und das von einer Exekutive, welche sich 2022 von der Eskalation des 2014 ausgebrochenen Ukraine-Krieges überraschen liess. Das Parlament sollte sich nicht auf so ein Spiel einlassen und auf seine eigentliche Kompetenz pochen: die Finanzen.

À propos Finanzen und Bedrohungseinschätzung: Laut «Blick»-Recherchen bleibt die Armee 2025 von einem linearen Beitrag zum Sparprogramm des Finanzdepartements nur deshalb verschont, weil im ersten Quartal 2024 eine mediale Aufregung um die Finanzierungsengpässe der Armee in dieser Legislatur aufkam. Derweil brachte FDP-Nationalrat Simon Michel im April im «Tages-Anzeiger» eine (nicht mit seiner Partei abgesprochene) Finanzierungsvariante für die Armee ins Spiel: eine auf zehn Jahre begrenzte Erhöhung der Unternehmensgewinnsteuer von 8,5 auf 9,5 Prozent für einen Fonds ausschliesslich für (Rüstungs-) Investitionen, nicht für Betriebsausgaben. Mitte-Ständerätin Andrea Gmür, Präsidentin der Sicherheitskommission, gibt sich allen konkreten Finanzierungsideen gegenüber offen. Jedoch dauere jede Finanzierungslösung innerhalb des ordentlichen Budgets «viel zu lange». Und hier liegt wohl des Pudels Kern: Exekutive und Legislative haben einen Aufwuchs so lange verweigert, dass das Einzige auszugehen droht, was auch die reiche Schweiz nicht mit Geld kaufen kann: Zeit.

Ausgesuchte Geschäfte, kurze Erläuterungen	Entschluss → Nächste Instanz
SiK-S 21./22. März	
BR Geschäft 24.025s «Armeebotschaft 2024»	Einstimmig Eintreten auf alle fünf Bundesbeschlüsse → SiK-S am 24.4.
SiK-N am 8./9. April	
Standesinitiative LU 23.307s «Für die Befreiung dienstwilliger Personen mit Geburtsgebrechen [...] von der Wehrpflichtersatzabgabe»	Keine Folge geben mit 19 zu 0 bei 3 Enthaltungen → NR
Po. 24.3396n «Weiterbetrieb des Tiger F-5»	Eingereicht mit 11 zu 9 Stimmen bei 3 Enthaltungen → NR
Mögliche Verletzung des Kommissionsgeheimnisses in der Subkommission «Kriegsmaterialgesetz»	Einreichung von Strafanzeige mit 22 zu 1 Stimme bei 3 Enthaltungen
Mo. 23.3027n «Vorbereitung und Unterstützung der humanitären Minenräumung in der Ukraine»	15 zu 9 für Annahme gemäss Fassung SR → NR

Abkürzungen: BR = Bundesrat; NR = Nationalrat; SR = Ständerat; SiK = Sicherheitspolitische Kommission; Mo. = Motion; Pa.Iv. = Parlamentarische Initiative

ASMZ-App

Verfügbar im Apple Store
und Google Play



Apple Store



Google Play

► Für Abonnenten ist die App kostenlos

► Geben Sie Ihre Abo-Nummer sowie Ihren Nachnamen ein

► Die Abo-Nummer ist ersichtlich auf der Verpackungsfolie oder verlangen Sie diese unter abo@asmz.ch

ASMZ
Sicherheit Schweiz